

Resolution 1397 (2002)
verabschiedet auf der 4489. Sitzung des Sicherheitsrats am 12. März 2002

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf alle seine früheren einschlägigen Resolutionen, insbesondere die Resolutionen 242 (1967) und 338 (1973)

in Bekräftigung der Vision einer Region, in der zwei Staaten, Israel und Palästina, Seite an Seite innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen leben,

mit dem Ausdruck seiner tiefen Besorgnis über die seit September 2000 anhaltenden tragischen und gewaltsamen Ereignisse, insbesondere über die jüngsten Angriffe und die gestiegene Zahl der Opfer,

betonend, dass die allgemein anerkannten Normen des humanitären Völkerrechts geachtet werden müssen,

unter Begrüßung der diplomatischen Bemühungen, die die Sonderbotschafter der vereinigten Staaten von Amerika, der Russischen Föderation und der Europäischen Union, der Sonderkoordinator der Vereinten Nationen und andere unternahmen, um einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herbeizuführen, und diese Bemühungen befürwortend,

unter Begrüßung, des Beitrags des saudi-arabischen Kronprinzen Abdullah,

1. verlangt die sofortige Einstellung aller Gewalthandlungen, namentlich aller Akte des Terrors, der Provokation, der Aufwieglung und der Zerstörung;
2. fordert die israelische und die palästinensische Seite und ihre Führer auf, bei der Umsetzung des Tenet-Arbeitsplans und der Empfehlungen des Mitchell-Berichts zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, die Verhandlungen über eine politische Regelung wieder aufzunehmen;
3. bekundet seine Unterstützung für die Bemühungen, die der Generalsekretär und andere unternahmen, um den Parteien dabei behilflich zu sein, die Gewalttätigkeiten zu beenden und den Friedensprozess wieder aufzunehmen;
4. beschließt, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.

Die Resolution 1397 wurde mit 14 Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung (Syrien) angenommen.